

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1987)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Finanzielle Ergebnisse

Der vorliegende Jahresabschluss 1987 basiert auf den Grundlagen des zu Beginn des Rechnungsjahres in Kraft getretenen Leistungsauftrages 1987. Die damit verbundene Trennung der finanziellen Verantwortlichkeiten von Betrieb (SBB) und Infrastruktur (Bund) bedingte einen Ausbau der bisherigen Rechnung. Damit ist die Vergleichbarkeit mit den Daten des Vorjahres nicht überall gegeben. Neben der Unternehmungserfolgsrechnung, die als Bruttorechnung alle Aufwendungen und Erträge der Unternehmung ausweist, wurde gemäss Art. 15 Abs. 2 des SBB-Gesetzes neu eine Infrastrukturerfolgsrechnung eingeführt. Sie umfasst die gesamten Aufwendungen für die Infrastruktur und deren Deckung.

Unternehmungserfolgsrechnung

Überblick

Die Unternehmungserfolgsrechnung 1987 schliesst bei 4,59 Mia Franken Ertrag und 4,57 Mia Franken Aufwand mit einem Ertragsüberschuss von 23,3 Mio Franken ab. Dem Bund wurde ein Infrastrukturbetrag von 218,5 Mio Franken abgeliefert. Die Vorgaben aus dem neuen Leistungsauftrag konnten damit vollumfänglich erfüllt und darüber hinaus ein positives Ergebnis erzielt werden.

Die Unternehmungserfolgsrechnung zeigt im Vergleich zur Rechnung 1986 und zum Voranschlag das folgende Bild:

	Rechnung 86 Mio Fr	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied 86/87 Mio Fr	%
Ertrag					
Personenverkehr	1 206,7	1 261,0	1 262,3	+ 55,6	+ 4,6
Güterverkehr	1 178,7	1 208,0	1 152,4	- 26,3	- 2,2
Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	662,0	510,0	510,0	-152,0	- 23,0
Starthilfe Huckepack	16,4	-	-	- 16,4	.
Verkehrsertrag	3 063,8	2 979,0	2 924,7	-139,1	- 4,5
Nebenertrag	483,1	526,1	511,5	+ 28,4	+ 5,9
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	180,4	172,0	196,8	+ 16,4	+ 9,1
Leistungen für Lageraufträge	127,7	119,0	124,5	- 3,2	- 2,5
Leistungen für ISER ¹	-	787,0	794,5	+794,5	.
Übriger Ertrag	48,6	44,2	39,4	- 9,2	- 18,9
Total Ertrag	3 903,6	4 627,3	4 591,4	+687,8	+ 17,6
Aufwand					
Personalaufwand	2 501,4	2 571,2	2 523,2	+ 21,8	+ 0,9
Sachaufwand	928,4	976,3	986,7	+ 58,3	+ 6,3
Abschreibungen	505,0	518,0	523,1	+ 18,1	+ 3,6
Zinsen	231,4	244,2	242,5	+ 11,1	+ 4,8
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	82,3	100,0	66,0	- 16,3	- 19,8
Infrastrukturbetrag an Bund	-	211,0	218,5	+218,5	.
Übriger Aufwand	11,9	6,6	8,1	- 3,8	- 31,9
Total Aufwand	4 260,4	4 627,3	4 568,1	+307,7	+ 7,2
Fehlbetrag	356,8	-	-	.	.
Ertragsüberschuss	-	-	23,3	.	.

¹ ISER = Infrastrukturerfolgsrechnung

Die beiden neuen, durch den Leistungsauftrag 1987 bedingten Positionen «Leistungen für die Infrastrukturerfolgsrechnung» im Ertrag und «Infrastrukturbetrag an Bund» im Aufwand führen zu wesentlich höheren Gesamtzahlen und beeinträchtigen dadurch den Vergleich mit den Vorjahren. Eine weitere Veränderung ergibt sich zudem aus der neuen Berechnungsbasis für die Abgeltung (nur noch ungedeckte Betriebskosten).

Mit 4591,4 Mio Franken liegt der Gesamtertrag um 687,8 Mio Franken oder 17,6% über der Rechnung 1986. Der Verkehrsertrag stellt sich auf

2924,7 Mio Franken, was 63,7% des Gesamtertrages entspricht. Der veranschlagte Wert wird um 35,9 Mio Franken (-0,8%) verfehlt, da der Güterverkehrsertrag und der Nebenertrag hinter den Erwartungen zurückblieben. Die andern Ertragspositionen vermochten diese Lücke nur unvollständig zu kompensieren.

Der Gesamtaufwand beträgt 4568,1 Mio Franken, 307,7 Mio Franken oder 7,2% mehr als 1986. Knapp drei Viertel der Erhöhung entfallen auf die Position «Infrastrukturbeitrag an Bund», welche neu mit 218,5 Mio Franken oder 4,8% am gesamten Aufwand beteiligt sind. Der Voranschlag konnte um 59,2 Mio Franken (-1,3%) unterschritten werden. Die Einsparungen im Aufwand (Personalaufwand und Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen) übersteigen den Minderertrag um 23,3 Mio Franken. Dieser Ertragsüberschuss wird als Reserve zur Deckung künftiger Fehlbeträge in die Bilanz übernommen.

Ertrag

Verkehrsertrag	Rechnung 86 Mio Fr	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied 86/87 Mio Fr	%
<i>Personenverkehr</i>					
Beförderung von Personen	1 206,7	1 261,0	1 262,3	+ 55,6	+ 4,6
Gepäck	1 179,5	1 232,0	1 234,6	+ 55,1	+ 4,7
Begleitete Motorfahrzeuge	22,6	24,0	22,5	- 0,1	- 0,4
	4,6	5,0	5,2	+ 0,6	+ 13,0
<i>Güterverkehr</i>	1 178,7	1 208,0	1 152,4	- 26,3	- 2,2
Cargo Rail	807,8	816,0	774,6	- 33,2	- 4,1
Cargo Combi	60,7	66,0	59,6	- 1,1	- 1,8
Cargo Domizil	157,4	177,0	158,6	+ 1,2	+ 0,8
Sonderleistungen/Lagerhäuser	47,7	47,0	53,9	+ 6,2	+ 13,0
Post	105,1	102,0	105,7	+ 0,6	+ 0,6
	2 385,4	2 469,0	2 414,7	+ 29,3	+ 1,2
<i>Abgeltung gemeinw. Leistungen</i>	662,0	510,0	510,0	-152,0	- 23,0
Regionaler Personenverkehr	612,0	495,0	495,0	-117,0	- 19,1
Cargo Domizil	50,0	-	-	- 50,0	-
Huckepackverkehr	-	15,0	15,0	+ 15,0	.
Starthilfe Huckepack	16,4	-	-	- 16,4	.
Total	3 063,8	2 979,0	2 924,7	-139,1	- 4,5

Die Verkehrsergebnisse werden eingehend im Abschnitt «Marketing und Produktion» erläutert.

Die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen durch den Bund basiert auf den Grundsätzen des neuen Leistungsauftrages 1987. Danach werden nur noch die ungedeckten Kosten des Betriebes ohne die vom Bund getragenen Infrastrukturaufwendungen ausgeglichen. Neben dem regionalen Personenverkehr wird neu auch der Huckepackverkehr dem gemeinwirtschaftlichen Bereich zugerechnet. Dagegen ist die Abgeltung beim Cargo Domizil Ende 1986 definitiv ausgelaufen.

Nebenertrag	Rechnung 86 Mio Fr	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied 86/87 Mio Fr	%
<i>Betriebsleistungen für Dritte</i>					
Gemeinschaftsdienst	95,2	113,9	119,6	+ 24,4	+ 25,6
Zugs- und Fahrdienstleistungen	73,5	90,1	96,2	+ 22,7	+ 30,9
Übrige Betriebsleistungen	14,7	15,0	14,2	- 0,5	- 3,4
	7,0	8,8	9,2	+ 2,2	+ 31,4
<i>Dienstleistungen für Dritte</i>	16,5	15,4	14,8	- 1,7	- 10,3
Agentur SUVA, Geschäftsführungen	6,2	5,3	5,6	- 0,6	- 9,7
Übrige Dienstleistungen	10,3	10,1	9,2	- 1,1	- 10,7
<i>Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte</i>	65,9	77,9	68,4	+ 2,5	+ 3,8
<i>Pacht und Mieten</i>	161,9	169,0	164,8	+ 2,9	+ 1,8
Liegenschaften, Wohnungen, Lokale	52,3	49,4	48,0	- 4,3	- 8,2
Fahrzeuge	26,9	35,4	29,3	+ 2,4	+ 8,9
Pachtbetriebe	81,1	82,7	86,1	+ 5,0	+ 6,2
Übrige Pacht und Mieten	1,6	1,5	1,4	- 0,2	- 12,5

<i>Energieverkäufe</i>	75,1	73,7	75,6	+ 0,5	+ 0,7
<i>Drucksachenverkäufe</i>	6,0	5,2	6,0	-	-
<i>Verschiedene Erträge</i>	62,5	71,0	62,3	- 0,2	- 0,3
Provisionen	11,8	10,7	10,6	- 1,2	- 10,2
Geldwechsel	17,2	18,0	17,3	+ 0,1	+ 0,6
Gebühren	3,6	3,1	3,6	-	-
Aktivzinsen, versch. Finanzerträge	3,6	6,4	3,6	-	-
Kostenbeteiligungen, Beiträge, Erlöse und übrige Erträge	26,3	32,8	27,2	+ 0,9	+ 3,4
Total	483,1	526,1	511,5	+ 28,4	+ 5,9

Der Nebenertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um 28,4 Mio Franken (+5,9%) gesteigert werden. Die grösste Zunahme weist der Gemeinschaftsdienst (+22,7 Mio Franken) aus. Zahlreiche Bauabrechnungen mit Kostenwirkung für die ausländischen Bahnen und schweizerischen Privatbahnen führten zu einer entsprechenden Erhöhung der Mitbenützungsentshädigungen. Dank gezielter Anstrengungen gelang es, die Erträge bei den Pachtbetrieben um 5 Mio Franken oder 6,2% zu erhöhen. Rückläufige Erträge wiesen dagegen die Mieten für Liegenschaften, Wohnungen und Lokale aus, da im Ertrag 1986 eine einmalige Abgeltung eines Baurechtes von 5,1 Mio Franken enthalten ist. Somit stiegen die ordentlichen Erträge in diesem Bereich um 1,7%.

<i>Übrige Ertragspositionen</i>	Rechnung 86 Mio Fr	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied 86/87 Mio Fr	%
Eigenleistungen für Investitionsrechnung	180,4	172,0	196,8	+ 16,4	+ 9,1
Leistungen für Lageraufträge	127,7	119,0	124,5	- 3,2	- 2,5
Leistungen für Infrastrukturerfolgsrechnung	-	787,0	794,5	+ 794,5	.
Neutraler und ausserordentlicher Ertrag	48,6	44,2	39,4	- 9,2	- 18,9

Die Schwankung in der Höhe der Eigenleistungen zugunsten der Investitionsrechnung ist abhängig vom Investitionsvolumen und von dem für den Einsatz im Investitionsbereich verfügbaren eigenen Personal.

Die Erträge aus den Leistungen für Lageraufträge, für die ebenfalls die vor erwähnten Grundsatzüberlegungen gelten, blieben knapp unter dem Vorjahresergebnis.

Der höchste Betrag dieser Ertragsgruppe entfällt auf die Leistungen der SBB für die Infrastrukturerfolgsrechnung. Mit 794,5 Mio Franken liegen sie um 1% über dem Voranschlag. Einzelheiten siehe Abschnitt «Infrastrukturerfolgsrechnung».

Im neutralen und ausserordentlichen Ertrag sind neben periodenfremden und einmaligen Erträgen die Kursgewinne aus dem Zahlungsverkehr (8 Mio Franken), der Ertrag aus den Beteiligungen (15,3 Mio Franken), der Zinsertrag auf Darlehen und Wertschriften (8,3 Mio Franken) und der Ertrag aus den vorsorglich erworbenen Liegenschaften (4,7 Mio Franken) enthalten.

Aufwand

<i>Personalaufwand</i>	Rechnung 86 Mio Fr	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied 86/87 Mio Fr	%
<i>Besoldungen</i>	1 804,2	1 852,9	1 813,6	+ 9,4	+ 0,5
Grund- und Pauschalbesoldungen	1 465,1	1 493,8	1 470,1	+ 5,0	+ 0,3
Übrige Besoldungsbestandteile	2,8	3,2	5,4	+ 2,6	+ 92,9
Teuerungszulagen	362,3	381,9	363,4	+ 1,1	+ 0,3
Abzüglich Beteiligungen Dritter	- 26,0	- 26,0	- 25,3	- 0,7	- 2,7

<i>Zulagen und Vergütungen</i>	235,4	244,3	238,2	+ 2,8	+ 1,2
Ortszuschläge und Auslandzulagen	96,6	98,4	96,8	+ 0,2	+ 0,2
Kinderzulagen	37,6	39,2	36,7	- 0,9	- 2,4
Dienstaltersgeschenke	11,5	13,8	11,9	+ 0,4	+ 3,5
Vergütungen für Sonntagsdienst	27,5	28,0	28,3	+ 0,8	+ 2,9
Vergütungen für unregelm. Dienst	6,3	6,6	6,3	-	-
Vergütungen für Nachtdienst	50,0	52,1	50,4	+ 0,4	+ 0,8
Übrige Zulagen und Vergütungen	5,9	6,2	7,8	+ 1,9	+ 32,2
<i>Beiträge an Personalversicherungen</i>	238,1	243,1	244,5	+ 6,4	+ 2,7
Beiträge an Pensions- und Hilfskasse	94,1	95,4	98,0	+ 3,9	+ 4,1
Beiträge an AHV/IV/EO/AIV	103,3	105,8	104,0	+ 0,7	+ 0,7
Beiträge an die Unfallversicherung	49,0	50,9	49,8	+ 0,8	+ 1,6
Übrige Beiträge	0,4	0,4	1,7	+ 1,3	+ 325,0
Abzüglich Beteiligung des Personals an der Nichtbetriebsunfallversicherung	- 8,7	- 9,4	- 9,0	+ 0,3	+ 3,4
<i>Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)</i>	223,7	230,9	226,9	+ 3,2	+ 1,4
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital PHK	101,0	102,3	104,1	+ 3,1	+ 3,1
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital PHK und Teuerungszulagen auf Zuschussrenten	122,7	128,6	122,8	+ 0,1	+ 0,1
Total	2 501,4	2 571,2	2 523,2	+ 21,8	+ 0,9

Der Anstieg des Personalaufwandes um 21,8 Mio Franken (+0,9%) im Vergleich zur Rechnung 1986 ist im wesentlichen auf die folgenden Ursachen zurückzuführen:

	<u>Mio Franken</u>
Personalvermehrung (ständiges Personal -95, Personal in Ausbildung +293, Hilfspersonal +2)	+ 1,4
Rückgang der Gewährung von unbezahltem Urlaub	+ 3,3
Zulagen an Zug- und Lokführer ab 1.6.1987	+ 1,8
Sondermassnahmen auf dem Platze Genf (ohne PHK)	+ 1,7
Barabgeltung rückständiger Ruhe- und Ferientage	+ 1,0
Zunahme der vergütungsberechtigten Leistungen	+ 3,2
Mehrbedarf an Einmaleinlagen PHK	+ 2,0
Einbau des Ortszuschlages bis zum Höchstbetrag von 1000 Franken in den versicherten Verdienst PHK	
- wiederkehrende Beiträge	+ 2,4
- Verzinsung des Fehlbetrages	+ 3,3
Verschiedenes	+ 1,7
Total	<u>+21,8</u>

Auf den seit 1.1.1982 auf einem Stand des Konsumentenpreisindexes von 87,5 Punkten (Dezember 1982 = 100) stabilisierten Löhnen wurde 1987 eine gegenüber 1986 unveränderte Teuerungszulage von 24,5% ausgerichtet. Damit wurde die Teuerung bei einem Jahresmittel von 109,8 Punkten bis zu einem Indexstand von 108,9 Punkten ausgeglichen.

Mit Wirkung ab 1.1.1987 wurde der Ortszuschlag bis zum Höchstbetrag von 1000 Franken in den bei der PHK versicherten Verdienst eingebaut, was sowohl höhere wiederkehrende Beiträge als auch einen Anstieg der Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital der PHK verursachte. Die einmaligen Beiträge des Arbeitgebers von 82,5 Mio Franken wurden zum Fehlbetrag der PHK gerechnet.

Der Posten «Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital PHK und Teuerungszulagen auf Zuschussrenten» enthält neben den 3 Mio Franken Teuerungszulagen an die Bezüger von Zuschussrenten Abtragungsquoten von insgesamt 119,8 Mio Franken für die durch den Einbau von Teuerungszulagen in die Renten entstandenen Mehrbelastungen im Deckungskapital der Pensionskasse. Diese setzen sich zusammen aus Quoten von 28,7 Mio Franken (Einbau 1977), 14 Mio Franken (Einbau 1980), 16,4 Mio Franken (Einbau 1982), 46,6 Mio Franken (Einbau 1.7.1984), 5 Mio Franken (Einbau 1985) und 9,1 Mio Franken (Einbau 1986). Sie sind jeweils nach 10 bis 12 Jahren abgetragen, wobei sich der Ende 1987 noch zu tilgende Betrag auf 633,4 Mio Franken beläuft.

Die hauptsächlichen Ursachen für die Unterschreitung des Voranschlages um 48 Mio Franken oder 1,9% sind der um 504 Personen geringere Personalbestand sowie die um 1% niedrigere Teuerungszulage.

Sachaufwand	Rechnung 86 Mio Fr	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied 86/87 Mio Fr	%
<i>Material</i>	304,7	311,5	320,4	+ 15,7	+ 5,2
<i>Fremdleistungen für Unterhalt</i>	114,5	111,5	127,5	+ 13,0	+ 11,4
<i>Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte</i>	133,7	156,5	144,9	+ 11,2	+ 8,4
Betriebsleistungen durch Dritte	72,4	92,3	81,0	+ 8,6	
Personalverstärkungen	31,8	36,2	36,1	+ 4,3	
Provisionen	29,5	28,0	27,8	- 1,7	
<i>Pacht und Mieten</i>	43,1	48,4	46,3	+ 3,2	+ 7,4
Grundstücke, Liegenschaften	7,8	7,4	7,5	- 0,3	
Fahrzeuge	27,9	33,9	31,4	+ 3,5	
Übrige Pacht und Mieten	7,4	7,1	7,4	-	
<i>Fremdenergie</i>	190,1	194,3	188,5	- 1,6	- 0,8
Fremdenergie für die Bahnstromversorgung	156,9	159,6	155,8	- 1,1	
Übrige Fremdenergie	33,2	34,7	32,7	- 0,5	
<i>Versicherungen und Schadenersatz</i>	12,4	15,4	16,7	+ 4,3	+ 34,7
<i>Reiseentschädigung und Ersatz von Auslagen an das Personal</i>	32,5	35,0	35,9	+ 3,4	+ 10,5
Vergütungen für Dienstreisen	12,9	13,9	13,8	+ 0,9	
Tages- und Abwesenheitsvergütungen	18,2	19,6	20,5	+ 2,3	
Übriger Auslagenersatz	1,4	1,5	1,6	+ 0,2	
<i>Honorare</i>	21,3	21,8	23,3	+ 2,0	+ 9,4
<i>Verschiedene Fremdleistungen</i>	76,1	81,9	83,2	+ 7,1	+ 9,3
Steuern, Gebühren und Abgaben	26,1	27,3	27,7	+ 1,6	
Drucksachen, Inserate	25,6	23,9	27,6	+ 2,0	
Beiträge und Entschädigungen	14,4	15,3	15,8	+ 1,4	
Übrige Fremdleistungen	10,0	15,4	12,1	+ 2,1	
Total	928,4	976,3	986,7	+ 58,3	+ 6,3

Der Sachaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 58,3 Mio Franken (+6,3%). Die Zunahme liegt damit deutlich über der Teuerung. Als Folge der höheren Betriebsanforderungen und -leistungen sowie der Unwetterschäden im Gotthardgebiet hat der Aufwand für den Unterhalt der festen Anlagen und der Fahrzeuge stark zugenommen, was sich in einer entsprechenden Steigerung des Materialaufwandes (+15,7 Mio Franken), der Fremdleistungen für Unterhalt (+13 Mio Franken) sowie der Personalverstärkungen (+4,3 Mio Franken) niederschlägt.

Steigende Mietsätze und die vermehrte Anmietung von Spezialwagen führte zu einer Erhöhung der Fahrzeugmieten um 3,5 Mio Franken. Die Zunahme bei den Versicherungen ist vor allem auf einen neuen Vertrag mit der SUVA zurückzuführen. Die höheren Tages- und Abwesenheitsvergütungen (+2,3 Mio Franken) widerspiegeln die zunehmenden Betriebsleistungen. Dank grösserer Eigenproduktion blieb dagegen der Aufwand für Fremdenergie hinter dem letztjährigen Ergebnis zurück.

Die insgesamt verhältnismässig geringe Überschreitung des Voranschlages um 10,4 Mio Franken oder 1,1% ist per saldo ebenfalls dem Unterhalt zuzuschreiben.

Abschreibungen	Rechnung 86 Mio Fr	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied 86/87 Mio Fr	%
Abschreibungen vom Anlagevermögen	503,7	516,0	520,9	+ 17,2	+ 3,4
Abschreibungen vom Umlaufvermögen	1,3	2,0	2,2	+ 0,9	+ 69,2
Total	505,0	518,0	523,1	+ 18,1	+ 3,6

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen entsprechen einem durchschnittlichen Satz von 3,4% der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge. Sie teilen sich wie folgt auf die einzelnen Anlagegruppen auf:

Anlagen der Bahn	266,2 Mio Franken
Kraftwerke und Werkstätten	40,9 Mio Franken
Fahrzeuge	213,8 Mio Franken

Die Zunahme der Abschreibungen um 17,2 Mio Franken entspricht dem gestiegenen Anlagenbestand.

In den Abschreibungen vom Umlaufvermögen sind die Abschreibungen von Material und uneinbringlichen Forderungen enthalten.

Zinsen	Rechnung 86 Mio Fr	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied 86/87 Mio Fr	%
<i>Zinsen auf festen Verbindlichkeiten</i>	184,6	196,6	195,6	+ 11,0	+ 6,0
Zinsen auf Darlehen Bund	59,9	65,3	63,6	+ 3,7	
Zinsen auf Depotscheinen PHK	122,4	129,6	130,4	+ 8,0	
Zinsen auf übrigen Darlehen	2,3	1,7	1,6	- 0,7	
<i>Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten</i>	46,8	47,6	46,9	+ 0,1	
Total	231,4	244,2	242,5	+ 11,1	+ 4,8

Die Zinsen auf festen Verbindlichkeiten stiegen gegenüber 1986 um 11 Mio Franken, was auf die Aufnahme von 200 Mio Franken Depotscheinen der Pensions- und Hilfskasse und die Konversion eines Bundesdarlehens mit höheren Zinssätzen zurückzuführen ist.

Übrige Aufwandpositionen	Rechnung 86 Mio Fr	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied 86/87 Mio Fr	%
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	82,3	100,0	66,0	- 16,3	- 19,8
Infrastrukturbetrag an Bund	-	211,0	218,5	+218,5	
Bildung von Rückstellungen	1,5	1,5	1,5	-	
Neutraler und a.o. Aufwand	10,4	5,1	6,6	- 3,8	- 36,5

Der Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen beinhaltet insbesondere die nicht aktivierbaren Aufwendungen der vollendeten Investitionsobjekte. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf den Abschluss der Arbeiten am Hauenstein-Basistunnel und gegenüber dem Voranschlag auf einen relativ kleinen Anteil nicht aktivierbarer Bauaufwendungen bei den 1987 abgerechneten Investitionsobjekten zurückzuführen.

Der Infrastrukturbetrag an den Bund wurde im Voranschlag auf 211 Mio Franken festgelegt. Die Anpassungen verschiedener Vorgaben im Personalaufwand nach Verabschiedung des Voranschlages (einerseits 24,5 statt 25,5% Teuerungszulage, anderseits Erhöhung von Entschädigungen und Zulagen, Einbau eines Teils der Ortszulage in den versicherten Verdienst) führte zu einer nachträglichen Erhöhung des Infrastrukturbetrages auf 218,5 Mio Franken.

Die Bildung von Rückstellungen betrifft die jährliche Zuweisung an die Rückstellung zur Deckung grosser Schäden. Der neutrale und ausserordentliche Aufwand umfasst neben den Kursverlusten die einmaligen und periodenfremden Aufwendungen.

Der Bund trägt gemäss dem neuen Leistungsauftrag 1987 die finanzielle Verantwortung für Bau und Unterhalt der Infrastruktur. Die dafür erforderlichen Aufwendungen und deren Deckung sind in einer besonderen Infrastrukturerfolgsrechnung auszuweisen (BG über die SBB, Art. 15 Abs. 2).

Infrastrukturerfolgsrechnung

Aufwand	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied VA/R 87 Mio Fr	%
Abschreibungen	250,0	253,7	+ 3,7	
Zinsen	138,5	138,7	+ 0,2	
Ordentlicher Unterhalt	300,5	349,3	+ 48,8	
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	98,0	52,8	- 45,2	
Total	787,0	794,5	+ 7,5	+ 1,0

Die Infrastruktur umfasst alle festen Anlagen und Einrichtungen, die direkt mit Bau, Betrieb und Unterhalt der Verkehrsanlagen zusammenhängen. Nicht dazu gehören Anlagen und Einrichtungen der Kraft- und Umformerwerke, die Übertragungsleitungen und die Hauptwerkstätten des Fahrzeugunterhalts.

Die Abschreibungen werden aufgrund der Anlagewerte direkt aus der Anlagen- und Abschreibungsrechnung ermittelt. Basis für die Berechnung der Zinsen bilden die anteiligen, für Investitionen im Infrastrukturbereich gebundenen Fremdmittel. Beide Aufwandpositionen liegen nur knapp über den veranschlagten Werten.

Wesentlich höher ausgefallen (+48,8 Mio Franken oder +16,2%) ist der ordentliche Unterhalt. Dies ist einerseits zurückzuführen auf das allgemein höhere Unterhaltsniveau und die Unwetterschäden im Gotthardgebiet, anderseits auf die im Zeitpunkt der Budgetierung noch bestehenden Unsicherheiten über die Aufwandabgrenzung. Beim Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen von 66 Mio Franken entfallen 52,8 Mio auf Infrastrukturprojekte und belasten damit die Infrastrukturerfolgsrechnung.

Ertrag	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied VA/R 87 Mio Fr	%
Infrastrukturbetrag SBB	211,0	218,5	+ 7,5	
Infrastrukturleistung Bund	576,0	576,0	-	
Total	787,0	794,5	+ 7,5	+ 1,0

Der Infrastrukturbetrag SBB wurde im Rahmen des Voranschlages auf 211 Mio Franken festgelegt. Verschiedene Vorgaben im Personalaufwand wurden nach Verabschiedung des Voranschlages durch die Bundesversammlung noch angepasst, so dass der Beitrag nachträglich um 7,5 Mio Franken erhöht wurde. Die Infrastrukturleistung des Bundes entspricht dem veranschlagten Betrag.

Investitionsrechnung Überblick

Die Investitionsaufwendungen belaufen sich auf 1177,5 Mio Franken, wovon 1022,1 Mio Franken zu Lasten der SBB entfallen. Sie stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 39,5 Mio Franken oder 3,5%, unterschritten dagegen den Voranschlag um 102,1 Mio Franken bzw. 8%.

Die Finanzierung der 1177,5 Mio Franken setzt sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen	520,9 Mio Franken	} 49,8%
Grossunterhalt	66,0 Mio Franken	
Beiträge Dritter	155,4 Mio Franken	13,2%
Fremde Mittel	435,2 Mio Franken	37,0%

Die Jahresaufwendungen enthalten eine Tranche von 103,1 Mio Franken aus dem 1986 begonnenen Umweltprogramm zur Attraktivitätssteigerung im Personenverkehr.

Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten

Die Investitionsrechnung nach Aufwand- und Ertragsarten umfasst den gesamten, brutto abgerechneten Investitionsaufwand und zeigt folgendes Bild:

	Rechnung 86 Mio Fr	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied 86/87 Mio Fr	%
<i>Aufwand</i>					
Sachaufwand	957,6	1 107,6	980,7	+ 23,1	+ 2,4
Material	184,7	222,7	190,2	+ 5,5	+ 3,0
Fremdleistungen für Bau	664,6	748,6	671,0	+ 6,4	+ 1,0
Honorare	49,9	72,7	58,6	+ 8,7	+ 17,4
Übrige Fremdleistungen	58,4	63,6	60,9	+ 2,5	+ 4,3
Eigenleistungen	180,4	172,0	196,8	+ 16,4	+ 9,1
Total Aufwand	1 138,0	1 279,6	1 177,5	+ 39,5	+ 3,5
<i>Ertrag</i>					
Nebenertrag	189,8	151,9	155,4	- 34,4	- 18,1
Beiträge Dritter	175,9	142,9	149,7	- 26,2	- 14,9
Verschiedene Erträge	13,9	9,0	5,7	- 8,2	- 59,0
Investitionen zu Lasten SBB	948,2	1 127,7	1 022,1	+ 73,9	+ 7,8
Total Ertrag	1 138,0	1 279,6	1 177,5	+ 39,5	+ 3,5

Der gegenüber 1986 niedrigere Nebenertrag ergibt sich vor allem aus dem tieferen Beitrag des Kantons Zürich an den Bau der Zürcher S-Bahn infolge kleinerer Jahresaufwendungen gegenüber dem Vorjahr. Der Beitrag des Kantons Zürich an den Bau der S-Bahn betrug 100 Mio Franken (1986: 135 Mio Franken), was 66,8% aller Beiträge Dritter entspricht.

	Rechnung 86 Mio Fr	Voranschlag 87 Mio Fr	Rechnung 87 Mio Fr	Unterschied 86/87 Mio Fr	%
<i>Investitionsrechnung nach Anlagengruppen</i>					
<i>Anlagen und Einrichtungen</i>					
Bahnanlagen	907,1	1 050,8	955,6	+ 48,5	+ 5,3
Kraftwerke	851,8	972,8	885,7	+ 33,9	+ 4,0
Werkstätten	50,5	68,0	61,5	+ 11,0	+ 21,8
	4,8	10,0	8,4	+ 3,6	+ 75,0
<i>Fahrzeuge</i>	230,9	228,8	221,9	- 9,0	- 3,9
Triebfahrzeuge	136,4	175,5	134,3	- 2,1	- 1,5
Reisezugwagen	70,2	36,0	60,2	- 10,0	- 14,2
Güter- und Dienstwagen	24,3	17,3	27,4	+ 3,1	+ 12,8
Total	1 138,0	1 279,6	1 177,5	+ 39,5	+ 3,5

Die Aufwendungen bei den Bahnanlagen wurden gegenüber dem Voranschlag um 87,1 Mio Franken oder 9% unterschritten. Dies ist einerseits das Ergebnis der stetigen Anstrengungen, die Investitionen möglichst kostengünstig auszuführen, andererseits ist es unter anderem die Folge von Verzögerungen bei den Plangenehmigungsverfahren sowie der knappen Kapazitäten im unternehmungseigenen Engineering. So führt u.a. die Wandlung der Plangenehmigung von einem reinen Behördeverfahren zu einem Planauflageverfahren mit Einsprache- und Beschwerdemöglichkeit für alle Betroffenen gezwungenermassen zu längeren Bewilligungsfristen.

Von den investierten 885,7 Mio Franken entfallen:

- 259,5 Mio Franken auf den Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden
- 193,2 Mio Franken auf die Erneuerung von Gleisen und Weichen
- 186,0 Mio Franken auf den Bau von neuen Linien und zweiten Gleisen (davon Flughafenlinie Genf 30,9 Mio, zweite Doppelpur Zürich HB–Zürich Altstetten 14,4 Mio und Zürcher S-Bahn 127,8 Mio Franken)
- 135,4 Mio Franken auf den allgemeinen Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke
- 44,3 Mio Franken auf die Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten
- 22,8 Mio Franken auf die Erneuerung von Fahrleitungsanlagen
- 14,3 Mio Franken auf die Sanierung von Bahnübergängen
- 30,2 Mio Franken auf kleinere Ergänzungen und Erneuerungen sowie Verschiedenes

Bei den Kraftwerken blieben wegen Einsprachen und Verzögerungen der Bauarbeiten und bei den Werkstätten wegen Liefer- und Bauverzögerungen die Jahresaufwendungen um 6,5 bzw. 1,6 Mio Franken unter den budgetierten Werten.

Die veranschlagten Aufwendungen für neue Fahrzeuge wurden wegen der Abweichungen zwischen dem geplanten und dem tatsächlichen Beschaffungs- bzw. Ablieferungsprogramm um 6,9 Mio Franken unterschritten, was auch zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien führte. Für Pendelzüge (NPZ) wurden 105,7 Mio Franken und für Einheitspersonenwagen Typ IV 31,7 Mio Franken investiert.

Bilanz	Rechnung 1986 Mio Fr	Rechnung 1987 Mio Fr	Unterschied 1986/1987 Mio Fr
<i>Aktiven</i>			
Anlagevermögen	8 425,6	8 875,6	+ 450,0
Umlaufvermögen	949,1	1 494,7	+ 545,6
Transitorische Aktiven	98,0	72,3	- 25,7
Zu tilgender Aufwand (PHK)	726,8	633,4	- 93,4
Passivsaldo	356,8	-	- 356,8
Total Aktiven	10 556,3	11 076,0	+ 519,7
<i>Passiven</i>			
Eigenkapital	3 000,0	3 000,0	-
Fremdkapital	7 427,4	7 918,1	+ 490,7
Feste Verbindlichkeiten	4 863,5	5 031,2	+ 167,7
Laufende Verbindlichkeiten	1 837,1	2 253,5	+ 416,4
Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	726,8	633,4	- 93,4
Transitorische Passiven	128,9	134,6	+ 5,7
Rücklage zur Deckung künft. Fehlbeträge	-	23,3	+ 23,3
Total Passiven	10 556,3	11 076,0	+ 519,7

Aktiven Die Bilanzsumme beläuft sich per 31.12.1987 auf 11 076 Mio Franken. Gegenüber dem Vorjahr hat sie um 519,7 Mio Franken oder 4,9% zugenommen.

Beim Anlagevermögen hat sich der Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge wie folgt entwickelt:

	Rechnung 1986 Mio Fr	Rechnung 1987 Mio Fr	Unterschied 1986/1987 Mio Fr
Bahnanlagen	8 703,9	8 889,7	+ 185,8
Kraftwerke	1 115,6	1 120,7	+ 5,1
Werkstätten	297,2	300,6	+ 3,4
Fahrzeuge	5 334,1	5 477,3	+ 143,2
Vorsorglich erworbene Liegenschaften	-	171,9	+ 171,9
Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	15 450,8	15 960,2	+ 509,4
Abzügl. abgelaufene Abschreibungen	-9 300,6	-9 748,3	+ 447,7
Bilanzwert der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge	6 150,2	6 211,9	+ 61,7
in % der Erstellungs- oder Anschaffungswerte	39,8	38,9	- 0,9

Von dem gesamten Anlagevermögen (zu Erstellungs- oder Anschaffungswerten) von 15 960,2 Mio Franken entfallen 9093,1 Mio Franken oder 57% auf die Infrastruktur.

Die starke Zunahme der Erstellungs- oder Anschaffungswerte der Anlagen um 509,4 Mio Franken ergibt sich aus dem ordentlichen Anlagenzugang sowie aus dem Übertrag der bisher selbständigen Bilanzgruppe «vorsorglich erworbene Grundstücke» (171,9 Mio Franken). Nach Abzug der aufgelaufenen Abschreibungen (+447,7 Mio Franken) verbleibt eine Erhöhung des Bilanzwertes um 61,7 Mio Franken. Der Bestand der im Bau befindlichen Anlagen ist wegen verschiedener noch nicht vollendeter Grossbauten um 555,4 Mio auf 2476,8 Mio Franken angewachsen.

Beim Umlaufvermögen stiegen die Aktivkontokorrente um 10,8 Mio, die Materialbestände um 20,4 Mio und die Aufträge in Arbeit um 3,9 Mio Fran-

ken. Dagegen blieben die Bar- und Postcheckbestände um 30,4 Mio, die Bankguthaben um 10,1 Mio, die Kundenguthaben um 19,6 Mio und die Darlehen und Wertschriften um 5,4 Mio Franken hinter den Vorjahreswerten zurück. Neu wird im Umlaufvermögen auch die vom Bund erst nach Verabschiedung der Jahresrechnung zu begleichende Infrastrukturleistung des Bundes ausgewiesen.

Der zu tilgende Aufwand (Schuld PHK) umfasst insbesondere die Verpflichtungen der SBB gegenüber der Pensions- und Hilfskasse aus dem Einbau von Teuerungszulagen in die Pensionen der PHK. Er sank um 93,4 Mio Franken auf 633,4 Mio Franken.

Das Fremdkapital stieg im Berichtsjahr um 490,7 Mio Franken auf 7918,1 Mio Franken an. Das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital beläuft sich auf 1:2,6.

Die festen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 1986 Mio Fr	Rechnung 1987 Mio Fr	Unterschied 1986/1987 Mio Fr
Darlehen des Bundes	1 556,0	1 556,0	—
Depotscheine der PHK	3 260,0	3 460,0	+ 200,0
Übrige Darlehen	47,5	15,2	— 32,3
Total	4 863,5	5 031,2	+ 167,7

Von den festen Verbindlichkeiten entfallen 30,9% auf Darlehen des Bundes, 68,8% auf Depotscheine PHK und 0,3% auf übrige Darlehen. Gegenüber der PHK erhöhten sich die festen Verbindlichkeiten um 200 Mio Franken durch die Umwandlung von Geldern aus der laufenden Kontokorrentrechnung in Depotscheine. Dagegen wurden verschiedene Darlehen im Umfang von 32,3 Mio Franken zurückbezahlt.

Die laufenden Verpflichtungen sind um 416,4 Mio Franken höher als vor Jahresfrist. Die Zunahme entfällt vor allem auf die um 321,1 Mio Franken höheren Kontokreditschulden bei der Eidg. Finanzverwaltung, die um 46,7 Mio Franken höheren Guthaben der unternehmungseigenen Sparkasse und die um 22,6 Mio Franken angestiegenen Kontokreditschulden gegenüber in- und ausländischen Bahnverwaltungen. Die restlichen Veränderungen verteilen sich auf die Passiv-Kontokorrente mit den Sozialeinrichtungen und übrigen Dritten, auf noch nicht fällige Lieferantenrechnungen und auf die Rückstellungen. Die aufgelaufenen Verpflichtungen PHK stellen den Gegenposten zu dem unter den Aktiven ausgewiesenen zu tilgenden Aufwand (Schuld PHK) dar.

<i>Herkunft der Mittel</i>	<i>Mio Franken</i>	Kapitalflussrechnung
– Eigenfinanzierung Cash-flow	613,9	
– Fremdfinanzierung		
Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten	167,7	
Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	420,6	
Investitionsbeiträge Dritter und verschiedene Erträge aus Investitionen	155,4	743,7
– Verminderung der transitorischen Aktiven		25,7
– Deckung des Fehlbetrages 1986 durch Bund		356,8
		<u>1 740,1</u>

Verwendung der Mittel

– Vermehrung des Anlagevermögens		
Investitionen 1987	1 177,5	
Beteiligungen	10,4	
Vorsorglich erworbene Liegenschaften	2,7	
Wertbereinigung	1,7	1 192,3
– Vermehrung des Umlaufvermögens		547,8
		<u>1 740,1</u>

Unternehmungserfolgsrechnung

	Rechnung 1986 Fr.	Voranschlag 1987 Fr.	Rechnung 1987 Fr.
1 Aufwand			
10 Personalaufwand	2 501 397 823	2 571 238 500	2 523 209 413
Besoldungen	1 804 206 183	1 852 858 700	1 813 614 063
Zulagen und Vergütungen	235 335 259	244 324 600	238 163 209
Beiträge an Personalversicherungen	238 124 581	243 131 200	244 519 522
Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen (PHK)	223 731 800	230 924 000	226 912 619
11 Sachaufwand	928 429 043	976 329 500	986 735 325
Material	304 679 240	311 510 700	320 365 522
Fremdleistungen für Unterhalt	114 544 505	111 469 200	127 488 387
Betriebs- und Vertriebsleistungen durch Dritte	133 665 477	156 451 500	144 941 326
Pacht und Mieten	43 088 771	48 373 700	46 310 982
Fremdenergie	190 066 383	194 291 100	188 502 110
Versicherungen und Schadenersatz	12 451 984	15 458 700	16 761 446
Reiseentschädigungen und Ersatz von Auslagen an das Personal	32 505 210	35 010 100	35 915 204
Honorare	21 341 049	21 830 800	23 284 238
Verschiedene Fremdleistungen	76 086 424	81 933 700	83 166 110
12 Abschreibungen	505 032 682	518 000 000	523 134 096
Abschreibungen vom Anlagevermögen	503 687 805	516 000 000	520 919 563
Abschreibungen vom Umlaufvermögen	1 344 877	2 000 000	2 214 533
13 Zinsen	231 394 231	244 200 000	242 443 297
Zinsen auf festen Verbindlichkeiten	184 556 893	196 600 000	195 580 257
Zinsen auf laufenden Verbindlichkeiten	46 837 338	47 600 000	46 863 040
15 Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	82 299 093	100 000 000	65 972 924
16 Infrastrukturbetrag an Bund	—	211 000 000	218 500 000
17 Übriger Aufwand	11 827 163	6 554 000	8 082 617
Bildung von Rückstellungen	1 500 000	1 500 000	1 500 000
Neutraler und ausserordentlicher Aufwand	10 327 163	5 054 000	6 582 617
Total Aufwand	4 260 380 035	4 627 322 000	4 568 077 672
3 Ertragsüberschuss	—	—	23 336 748
	4 260 380 035	4 627 322 000	4 591 414 420

Infrastrukturerfolgsrechnung

	Rechnung 1986 Fr.	Voranschlag 1987 Fr.	Rechnung 1987 Fr.
1 Aufwand			
Abschreibungen	—	250 000 000	253 750 290
Zinsen	—	138 500 000	138 659 556
Ordentlicher Unterhalt	—	300 500 000	349 289 862
Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	—	98 000 000	52 783 784
Total Aufwand	—	787 000 000	794 483 492
2 Ertrag			
Infrastrukturbetrag SBB	—	211 000 000	218 500 000
Infrastrukturleistungen Bund	—	576 000 000	575 983 492
Total Ertrag	—	787 000 000	794 483 492

	Rechnung 1986	Voranschlag 1987	Rechnung 1987
	Fr.	Fr.	Fr.
2 Ertrag			
20 Verkehrsertrag	3 063 771 828	2 979 000 000	2 924 726 781
Personenverkehr	1 206 728 828	1 261 000 000	1 262 296 781
Beförderung von Personen	1 179 498 625	1 232 000 000	1 234 618 456
Gepäck	22 600 298	24 000 000	22 497 504
Begleitete Motorfahrzeuge	4 629 905	5 000 000	5 180 821
Güterverkehr	1 178 720 000	1 208 000 000	1 152 430 000
Cargo Rail	807 750 000	816 000 000	774 610 000
Cargo Combi	60 750 000	66 000 000	59 640 000
Cargo Domizil	157 370 000	177 000 000	158 570 000
Sonderleistungen/Lagerhäuser	47 770 000	47 000 000	53 910 000
Post	105 080 000	102 000 000	105 700 000
Abteilung gemeinwirtschaftlicher Leistungen	662 000 000	510 000 000	510 000 000
Regionaler Personenverkehr	612 000 000	495 000 000	495 000 000
Cargo Domizil	50 000 000	—	—
Huckepackverkehr	—	15 000 000	15 000 000
Starthilfe Huckepack	16 323 000	—	—
21 Nebenertrag	483 066 233	526 122 000	511 529 044
Betriebsleistungen für Dritte	95 237 182	113 934 300	119 637 566
Dienstleistungen für Dritte	16 497 235	15 434 200	14 746 930
Lieferungen und übrige Leistungen für Dritte	65 863 686	77 906 700	68 372 815
Pacht und Mieten	161 933 115	169 005 900	164 830 242
Energieverkäufe	75 122 487	73 668 300	75 592 549
Drucksachenverkäufe	5 963 071	5 192 400	6 032 220
Verschiedene Erträge	62 449 457	70 980 200	62 316 722
22 Eigenleistungen für Investitionsrechnung	180 384 317	172 000 000	196 763 650
24 Leistungen für Lageraufträge	127 729 686	119 000 000	124 530 869
25 Leistungen für Infrastrukturerfolgsrechnung	—	787 000 000	794 483 492
26 Übriger Ertrag	48 603 648	44 200 000	39 380 584
Total Ertrag	3 903 555 712	4 627 322 000	4 591 414 420
3 Fehlbetrag	356 824 323	—	—
	4 260 380 035	4 627 322 000	4 591 414 420

Investitionsrechnung

	Rechnung 1986	Voranschlag 1987	Rechnung 1987
	Fr.	Fr.	Fr.
1 Aufwand			
11 Sachaufwand	957 571 802	1 107 600 000	980 690 526
Material	184 652 677	222 648 000	190 180 534
Fremdleistungen für Bau	664 617 594	748 617 000	671 033 869
Erwerb von Grundstücken und Liegenschaften	11 158 888	6 999 000	2 596 596
Betriebsleistungen durch Dritte	1 570 374	519 000	1 415 130
Pacht und Mieten	662 160	795 000	2 247 174
Fremdenergie	2 198 719	1 306 000	1 649 284
Versicherungen und Schadenersatz	1 541 505	1 619 000	63 012
Honorare	49 885 651	72 731 000	58 587 732
Verschiedene Fremdleistungen	41 284 234	52 366 000	52 917 195
14 Eigenleistungen	180 384 317	172 000 000	196 763 651
Total Aufwand	1 137 956 119	1 279 600 000	1 177 454 177
2 Ertrag			
21 Nebenertrag	189 816 809	151 900 000	155 368 868
Beiträge Dritter	175 935 106	142 900 000	149 695 415
Verschiedene Erträge	13 881 703	9 000 000	5 673 453
23 Investitionen zu Lasten SBB	948 139 310	1 127 700 000	1 022 085 309
Total Ertrag	1 137 956 119	1 279 600 000	1 177 454 177

Bilanz auf den 31. Dezember 1987

	Rechnung 1986 Fr.	Rechnung 1987 Fr.
1 Aktiven		
10 Anlagevermögen	8 425 606 182	8 875 572 735
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
Erstellungs- oder Anschaffungswerte	15 450 777 264	15 960 162 441
Abschreibungen	– 9 300 628 161	– 9 748 330 810
Bilanzwert	6 150 149 103	6 211 831 631
Im Bau befindliche Anlagen	1 921 411 850	2 476 831 196
Vorsorglich erworbene Liegenschaften	177 511 020	–
Beteiligungen und Partnervorschüsse	176 534 209	186 909 908
11 Umlaufvermögen	949 119 248	1 494 715 224
Barbestände, Postcheck und Vorschüsse	80 383 360	49 989 974
Eidg. Finanzverwaltung	–	–
Banken	28 801 946	18 732 702
Infrastrukturleistung Bund	–	575 983 492
Darlehen und Wertschriften	287 233 080	281 875 921
Materialbestände	214 743 390	235 092 434
Übrige Guthaben	337 957 472	333 040 701
12 Transitorische Aktiven	97 971 060	72 316 514
13 Zu tilgender Aufwand (Schuld PHK)	726 791 753	633 408 706
14 Passivsaldo	356 824 323	–
Total Aktiven	10 556 312 566	11 076 013 179
 2 Passiven		
20 Eigenkapital	3 000 000 000	3 000 000 000
Dotationskapital	3 000 000 000	3 000 000 000
21 Fremdkapital	7 427 435 150	7 918 055 993
Feste Verbindlichkeiten		
Darlehen des Bundes	4 863 508 643	5 031 146 468
Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	1 556 000 000	1 556 000 000
Übrige Darlehen	3 260 000 000	3 460 000 000
Laufende Verbindlichkeiten		
Eidg. Finanzverwaltung	47 508 643	15 146 468
Sozialeinrichtungen der SBB	1 837 134 754	2 253 500 819
Übrige Verpflichtungen	107 838 900	428 955 271
Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	1 176 454 253	1 234 049 887
	552 841 601	590 495 661
	726 791 753	633 408 706
22 Transitorische Passiven	128 877 416	134 620 438
24 Rücklage zur Deckung künftiger Fehlbeträge	–	23 336 748
Total Passiven	10 556 312 566	11 076 013 179
 <i>Eventualverpflichtungen</i>		
Fehlbetrag der Pensions- und Hilfskasse	2 517 558 320	2 612 827 438
(Kapitalisierte Zinsverpflichtungen)		
Übrige Garantien und Bürgschaften	16 735 000	16 788 000

 **ATAG**
Allgemeine Treuhand AG
Bern

Schauplatzgasse 21 Postfach 2613
3001 Bern Telefon 031-21 6111
Telefax 031-21 04 95
Telex 911 881

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

an den Verwaltungsrat der
Schweizerischen Bundesbahnen, Bern

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 1987 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir stellten fest, dass

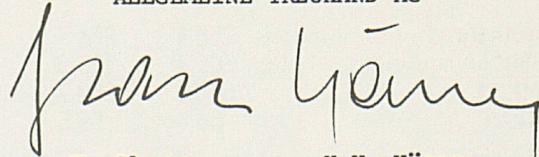
- die Bilanz, die Unternehmungserfolgsrechnung, die Infrastrukturerfolgsrechnung und die Investitionsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Vorschriften eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 11. März 1988

Mit vorzüglicher Hochachtung

ALLGEMEINE TREUHAND AG



W. Glaus

H.U. Käser

Zeitliche Übersicht

1946 1950 1960 1970 1975 1977 1978 1979

Betriebs- und Verkehrsleistungen								
in Millionen Einheiten								
1 Reisezüge, Zugkilometer	39,6	47,7	54,2	59,6	61,7	63,9	64,7	65,2
2 Güterzüge, Zugkilometer	13,5	14,2	23,5	29,9	26,8	29,0	28,7	29,0
3 Personenverkehr: Personen	206,4	193,9	225,8	230,8	210,6	205,5	203,4	205,6
4 Personen-km	5 444,5	5 615,7	6 998,4	8 168,3	7 984,2	8 028,4	8 094,1	8 294,1
5 Güterverkehr: Tonnen	16,9	18,0	29,2	45,6	34,5	38,9	39,9	44,0
6 Tonnen-km	1 701,9	2 083,2	4 043,8	6 592,3	5 141,4	5 932,5	6 218,0	6 956,2
Personalbestand								
Anzahl Personen im Jahressdurchschnitt								
7 Eigenes Personal	34 572	36 904	39 904	40 677	40 867	38 540	38 003	38 113
8 Unternehmerarbeiter	1 900	912	1 030	853	655	493	481	*
9 Total	36 472	37 816	40 934	41 530	41 522	39 033	38 484	*
Erfolgsrechnung in Millionen Franken								
Aufwand								
10 Besoldungen, Löhne,								
Teuerungs- u. Kinderzulagen usw.	231,2	288,5	438,0	819,0	1 448,0	1 416,5	1 424,3	1 458,6
11 Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider	17,5	21,3	33,6	80,6	125,0	119,9	114,4	115,6
12 Bezüge des eigenen Personals	248,7	309,8	471,6	899,6	1 573,0	1 536,2	1 538,7	1 574,2
13 Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO/AIV und SUVA	25,9	38,8	63,0	111,4	153,8	170,6	167,5	168,4
14 Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner	37,2	45,4	50,5	75,5	116,6	128,9	132,9	128,9
15 Versicherung des eig. Personals	63,1	84,2	113,5	186,9	270,4	299,5	300,4	297,3
16 Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	12,7	7,3	12,0	22,3	36,8	29,9	29,5	8,9*
17 Total Personalaufwand	324,5	401,3	597,1	1 108,8	1 880,2	1 865,6	1 868,6	1 880,4*
18 in Prozenten des Gesamtaufwandes	59,5%	62,0%	59,9%	60,8%	63,8%	61,6%	61,8%	60,7%
19 Sachaufwand und Verschiedenes	96,7	118,5	214,9	380,9	485,0	493,6	483,5	504,1*
20 in Prozenten des Gesamtaufwandes	17,7%	18,3%	21,6%	20,9%	16,5%	16,3%	16,0%	16,3%
21 Abschreibungen vom Anlagevermögen	70,7	76,5	132,8	214,2	300,7	340,3	344,9	384,6
22 Kapitalkosten	53,9	51,3	51,6	118,9	280,8	329,9	326,4	328,7
23 Total Abschreibungen und Kapitalkosten	124,6	127,8	184,4	333,1	581,5	670,2	671,3	713,3
24 in Prozenten des Gesamtaufwandes	22,8%	19,7%	18,5%	18,3%	19,7%	22,1%	22,2%	23,0%
25 Gesamtaufwand	545,8	647,6	996,4	1 822,8	2 946,7	3 029,4	3 023,4	3 097,8
Ertrag								
26 Personenverkehr	258,4	264,7	410,0	636,4	793,5	842,2	863,0	868,2
27 Güterverkehr	305,4	325,0	582,4	978,4	1 056,1	986,5	974,3	1 034,6
28 Verkehrsertrag	563,8	589,7	992,4	1 614,8	1 849,6	1 828,7	1 837,3	1 902,8
29 Übriger Ertrag	56,4	59,5	102,2	211,7	314,3	317,4	313,5	320,6
30 Abgeltung	—	—	—	—	160,0	195,0	250,0	250,0
31 Starthilfe Huckepack	—	—	—	—	—	—	—	—
32 Gesamtertrag	620,2	649,2	1 094,6	1 826,5	2 323,9	2 341,1	2 400,8	2 473,4
Ergebnis								
33 Ertrags- bzw. Aufwand-überschuss	74,4	1,6	98,2	3,7	-622,8	-688,3	-622,6	-624,4
34 Ausserordentlicher Aufwand	49,0	1,6	70,2	—	—	—	—	—
35 Reingewinn bzw. Fehlbetrag des Jahres	25,4	—	28,0	3,7	-622,8	-688,3	-622,6	-624,4
36 Einlage in die gesetzliche Reserve	9,4	—	8,0	—	—	—	—	—
37 Verzinsung des Dotationskapitals	16,0	—	16,0	—	—	—	—	—

* Zu Zeilen 8/9/16/17/19 (1946–1982):

Die Unternehmerarbeiter werden vom Jahr 1979 an bestandesmäßig nicht mehr ausgewiesen; die entsprechenden Ausgaben sind im Sachaufwand enthalten.

**Neue Struktur der Unternehmungserfolgsrechnung
(mit den Vorjahren grössten-
teils nicht vergleichbar)**

1980	1981	1982	Leistungsauftrag (LA) 1982–1986					1983	1984	1985	1986	1987					
LA 1987-																	
Betriebs- und Verkehrsleistungen																	
in Millionen Einheiten																	
66,9	67,0	74,1	1	Reisezüge, Zugkilometer	79,3	79,5	80,1	80,4	85,9								
29,0	28,5	27,6	2	Güterzüge, Zugkilometer	26,6	26,8	25,7	25,5	25,4								
216,3	218,2	217,0	3	Personenverkehr: Personen	217,2	218,1	224,6	228,5	257,6								
9 179,0	9 099,5	8 968,5	4	Personen-km	9 001,0	9 043,3	9 381,0	9 324,5	10 680,0								
46,3	45,3	41,9	5	Güterverkehr: Tonnen	41,5	43,5	44,5	45,1	44,4								
7 384,6	7 137,0	6 500,9	6	Tonnen-km	6 404,6	6 891,5	7 049,3	6 966,4	6 812,0								
Personalbestand																	
Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt																	
38 367	38 791	39 213	7	Ständiges Personal und Hilfspersonal	36 422	35 921	35 414	35 141	35 048								
			8	Personal in Ausbildung	2 677	2 238	1 695	1 869	2 162								
			9	Total	39 099	38 159	37 109	37 010	37 210								
Unternehmungserfolgsrechnung																	
in Millionen Franken																	
1 530,6	1 633,1	1 808,0	Aufwand														
120,2	122,9	135,4	10	Besoldungen	1 733,6	1 746,2	1 755,9	1 804,2	1 813,6								
1 650,8	1 756,0	1 943,4	11	Zulagen und Vergütungen	235,6	232,1	232,2	235,4	238,2								
			12	Beiträge an Personalversicherungen	212,9	220,3	228,8	238,1	244,5								
175,2	190,2	204,3	13	Ergänzungsleistungen für die Personalversicherungen	179,4	193,4	214,5	223,7	226,9								
137,3	151,6	179,2	14	Total Personalaufwand	2 361,5	2 392,0	2 431,4	2 501,4	2 523,2								
312,5	341,8	383,5	15	in Prozenten des Gesamtaufwandes	58,4%	59,2%	58,6%	58,7%	55,2%								
9,4	10,0	11,1															
1 927,7	2 107,8	2 338,0	16	Sachaufwand	796,5	818,7	903,5	928,4	986,7								
60,4%	61,0%	64,6%	17	Abschreibungen	455,5	496,7	499,4	505,0	523,1								
556,6	573,6	614,6	18	Zinsen	223,6	220,9	225,1	231,4	242,5								
17,0%	16,6%	17,0%	19	Grossunterhalt aus Investitionsaufträgen	200,5	105,4	85,2	82,3	66,0								
403,6	426,9	445,1	20	Infrastrukturbetrag an Bund	—	—	—	—	218,5								
336,1	348,5	223,3	21	Übriger Aufwand	5,7	4,7	6,8	11,9	8,1								
			22	Total Aufwand	4 043,3	4 038,4	4 151,4	4 260,4	4 568,1								
Ertrag																	
739,7	775,4	668,4	23	Personenverkehr	1 088,2	1 119,6	1 191,0	1 206,7	1 262,3								
22,6%	22,4%	18,4%	24	Güterverkehr	1 132,8	1 177,8	1 178,7	1 178,7	1 152,4								
335,1	354,6	388,0	25	Abgeltung	618,0	659,0	679,0	662,0	510,0								
269,0	269,0	610,0	26	Starthilfe Huckepack	25,0	10,7	13,1	16,4	—								
942,5	966,6	1 011,9	27	Total Verkehrsertrag	2 864,0	2 967,1	3 061,8	3 063,8	2 924,7								
1 128,9	1 106,2	1 102,7	28	in Prozenten des Gesamtertrages	79,3%	79,5%	79,1%	78,5%	63,7%								
2 071,4	2 072,8	2 114,6	29	Nebenertrag	440,1	460,2	510,5	483,1	511,5								
—	—	—	30	Eigenleistungen für Investitionsrechnung	162,6	144,6	140,4	180,4	196,8								
335,1	354,6	388,0	31	Leistungen für Lageraufträge	94,2	112,2	111,6	127,7	124,5								
269,0	269,0	610,0	32	Leistungen für Infrastrukturerfolgsrechnung	—	—	—	—	794,5								
—	—	10,0	33	Übriger Ertrag	50,7	50,1	45,9	48,6	39,4								
2 675,5	2 696,4	3 122,6	34	Total Ertrag	3 611,6	3 734,2	3 870,2	3 903,6	4 591,4								
-593,5	-760,4	-498,4	Ergebnis														
—	—	—	35	Ertragsüberschuss	—	—	—	—	23,3								
-593,5	-760,4	-498,4	36	Fehlbetrag	431,7	304,2	281,2	356,8	—								
—	—	—															

Zeitliche Übersicht

	1946	1950	1955	1960	1965	1970	1972	1973
Bilanz auf 31. Dezember								
in Millionen Franken								
Aktiven								
41 Anlagen und Einrichtungen	2253	2451	2701	3029	3505	4295	4517	5046
42 Fahrzeuge	736	836	1055	1435	2001	2689	2988	3186
43 Total Erstellungs- oder Anschaffungswerte	2989	3287	3756	4464	5506	6984	7505	8232
44 Abschreibungen	-1101	-1593	-2067	-2635	-3339	-4060	-4371	-4544
45 Bilanzwert	1888	1694	1689	1829	2167	2924	3134	3688
46 Im Bau befindliche Anlagen	61	73	89	193	461	645	964	817
47 Vorsorglich erworbene Liegenschaften und Beteiligungen	25	30	34	68	146	195	243	268
48 Total Anlagevermögen	1974	1797	1812	2090	2774	3764	4341	4773
49 Umlaufvermögen	193	184	248	308	419	476	705	965
50 Übrige Aktiven	58	184	48	62	97	115	112	—
51 Passivsaldo	—	—	—	—	—	—	18	93
52 Total Aktiven	2225	2165	2108	2460	3290	4355	5176	5831
Passiven								
53 Dotationskapital	400	400	400	400	800	800	800	800
54 Gesetzliche Reserve	10	—	40	80	120	99	50	32
55 Rücklagen	13	15	30	95	92	48	36	37
56 Total Eigenkapital	423	415	470	575	1012	947	886	869
57 Feste Verbindlichkeiten	1548	1494	1369	1519	1664	2598	3369	3957
58 Laufende Verbindlichkeiten	206	238	196	254	501	672	791	993
59 Aufgelaufene Verpflichtungen PHK	—	—	—	—	—	—	—	—
60 Total Fremdkapital	1754	1732	1565	1773	2165	3270	4160	4950
61 Übrige Passiven (einschl. Aktivsaldo)	48	18	73	112	113	138	130	12
62 Total Passiven	2225	2165	2108	2460	3290	4355	5176	5831
Investitionsrechnung (bis 1982 Baurechnung)								
in Millionen Franken								
71 Sachaufwand	·	·	·	·	·	·	·	·
72 Eigenleistungen	·	·	·	·	·	·	·	·
73 Total Investitionsrechnung	·	·	·	·	·	·	·	·
74 davon Anlagen und Einrichtungen	·	·	·	·	·	·	·	·
75 Fahrzeuge	·	·	·	·	·	·	·	·
76 Beiträge Dritter und versch. Erträge	·	·	·	·	·	·	·	·
77 Investitionen zulasten SBB	89,9	136,9	156,2	235,4	424,1	447,1	577,2	713,9

Neue Struktur

1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987
5370	5743	6002	6128	6655	7176	7749	8201	8631	8859	9650	9938	10117	10483
3353	3558	3802	4005	4145	4301	4444	4561	4770	4968	5165	5256	5334	5477
8723	9301	9804	10133	10800	11477	12193	12762	13401	13827	14815	15194	15451	15960
-4738	-4964	-5204	-5469	-5554	-5830	-6165	-6516	-6878	-7265	-8340	-8877	-9301	-9748
3985	4337	4600	4664	5246	5647	6028	6246	6523	6562	6475	6317	6150	6212
983	1071	1224	1527	1169	933	689	663	572	769	1034	1393	1921	2477
264	262	286	295	305	312	304	293	302	310	341	347	354	187 ¹
5232	5670	6110	6486	6720	6892	7021	7202	7397	7641	7850	8057	8425	8876
1156	1116	1115	954	902	887	1067	872	971	873	982	1005	949	1495
—	—	—	—	—	—	—	326	419	444	829	819	825	705
234	623	708	688	623	624	593	760	498	432	304	281	357	—
6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	10162	10556	11076
800	800	800	800	800	800	800	800	3000	3000	3000	3000	3000	3000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	— ²	—	—	—	—
38	39	40	41	42	44	45	47	43	—	—	—	—	—
838	839	840	841	842	844	845	847	3043	3000	3000	3000	3000	3000
4722	5427	5736	5782	5846	6082	6301	6626	4658	4743	4503	4618	4863	5031
1062	1143	1357	1505	1557	1477	1535	1687	1584	1424	1582	1667	1837	2254
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	758 ³	725	727	633
5784	6570	7093	7287	7403	7559	7836	8313	6242	6167	6843	7010	7427	7918
—	—	—	—	—	—	—	—	—	223	122	152	129	158
6622	7409	7933	8128	8245	8403	8681	9160	9285	9390	9965	10162	10556	11076
.	.	.	.	.	.	.	.	.	834,5	808,4	870,6	957,6	980,7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	162,6	144,6	140,4	180,4	196,8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	997,1	953,0	1011,0	1138,0	1177,5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	776,8	763,6	817,1	907,1	955,6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	220,3	189,4	193,9	230,9	221,9
806,6	831,0	865,4	817,4	682,1	651,8	650,3	725,9	745,1	-105,9	-174,2	-222,5	-189,8	-155,4
									891,2	778,8	788,5	948,2	1022,1

¹ Zu Zeile 47: Ab 1987 nur noch Beteiligungen.

² Zu Zeile 55: Ab 1983 wird die Rückstellung zur Deckung grosser Schäden unter den laufenden Verbindlichkeiten (Zeile 58) ausgewiesen.

³ Zu Zeile 59: Bis 1983 unter den festen Verbindlichkeiten (Zeile 57) ausgewiesen.